

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius an Gotthilf August Francke, in dem er um einige Bücher bittet und über die Ausdehnung seiner geistlichen Tätigkeit ...

Boltzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 30.11.1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138281)

2. 19
Breslau in Georgien den 30. Nov. 1749

Gefröndeter und Gefz. Laster

In Ehrliche Waffengänger Herr Doctor

1749

22

Dass der letzte Tag der Welt ist, das ist die Wahrheit, die ich Ihnen schreiben will. Ich habe Ihnen, das mein vor dem Jahre abgeschrieben hat, auf die 20. Oktober gegeben, darin ist auf ein Brief an Frau Gefröndeter be-
stehend, den ich den 21. dieses Monats abgeschrieben, und einige Jahre
unter dem Namen des Herrn Waffengänger habe. Ich verlange nicht
mehr, dass Sie mir, wie ich mit der geistlichen Bräutigam der Frau
Frau D. Götze abgeschrieben, die mir ich seit dem in Frau Gefröndeter
den geistlichen gegeben ist, ob die von mir ist, dass ich die Thea-
logische Facultät nach Abgang der letzten in D. Elanreich von
denn ein fromm ist, geistlich Membro am den Hand Gottes am
gegeben; die ob sich nach dem letzten künftige Subjecta zu mir
honoris nach der Fudien gegeben. Der Herr würde Frau Gefröndeter
unter den vielen Tiden; welche Sie in der guten Sache durch die
Landesverwalter mühen; und lasse Sie den Anfang nach sich
vollkommen aber doch in dem letzten Leben die frühesten Hoffen
Ihre Lande und Ihre Tiden zuwischen. Während ist der Herr
in D. Antonii Colleg. Antitheticum gegeben, ist mir das Land
Gott in Falle nicht mehr nach groß in der Welt zu werden: die erste
ist vor die große Kraft, die mir Gott in meinem Leben zeigt
hat, dass ich nach Falle gekommen, die die der Theodori in der
ersten Gottes Land gegeben, dem geistlichen Schreier nicht
meine Tiden sind. Sie hat sich wunderbar zeigen müssen, dass
ich in dieser ungeschickten Kraft gegeben bin. Von ist Gottes
Linden auf in den letzten Umständen vor, so mich ich zeigen;
das hat Gott gesen, die ich wurde, dass ich die Land ist. O wie
bringen mich die jämmerlichen geistlichen Umständen meiner Vaterland
und ganz Tiden Land in der Welt der Religion! Ich will
zu zeigen, die werde die geistliche Schreier nach großen Tiden,
da man das Tiden nicht mehr von sich gegeben, ja ich selbst vor
finstern die Tiden geistlich hat, auf nach nach. Und
sich dass die Herr der Tiden abarmen würde, an welche ich
unter vielen geistlich die für für Sie ist, dass Sie auf zeigen
nach Act. 26, 18 ist. Und Gott verzeiht das die Tiden,
die hat wunderbar zeigen Sie auf den Tiden vor der Tiden.
Sie sind das mein Tiden auf für Sie zeigen. In der Tiden
zu geben Tiden ist gar oft, die würde gerne zeigen, ob sich nicht

Herr D. Freude.

